

des Zentralkomitees wurde der wissenschaftlich-technische Fortschritt in den Mittelpunkt gestellt, weil er die entscheidende Voraussetzung für die planmäßige Steigerung der pflanzlichen und tierischen Produktion und die Erhöhung der Arbeitsproduktivität darstellt. Es wurde eine Reihe von Fortschritten erzielt, besonders in der Anwendung der Vollmilch sparenden Kälberaufzucht, der Fütterung von Wirkstoffen, der Einrichtung von Intensivgeflügelhaltungen, der Fütterung von Ammoniumbicarbonat und Harnstoff, der Anwendung des Schwadddrusches, der chemischen Unkrautbekämpfung usw. Die Einführung wissenschaftlicher Erkenntnisse und hervorragender praktischer Erfahrungen wurden durch die staatlichen Organe dem Selbstlauf überlassen. Der wissenschaftlich-technische Fortschritt wurde zuwenig mit Hilfe der Konsultationspunkte verallgemeinert. Bis heute gibt es noch keine planmäßige Arbeit der Konsultationspunkte.

Das 14. Plenum des Zentralkomitees und der VII. Deutsche Bauernkongreß forderten deshalb den Plan des wissenschaftlich-technischen Fortschritts als festen Bestandteil des Volkswirtschaftsplans beziehungsweise des Produktionsplans der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe.

Großen Anteil an der Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion und der Festigung der LPG hat die Agrarwissenschaft. Viele Agrarwissenschaftler haben eine enge Verbindung zu den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben hergestellt und unmittelbar bei der Organisation der Produktion Hilfe geleistet. Ein Teil von ihnen ist dem Ruf der Partei gefolgt und hat verantwortliche Funktionen in wirtschaftsschwachen LPG übernommen. In sozialistischen Arbeitsgemeinschaften arbeiten Agrarwissenschaftler und Praktiker gemeinsam an der Lösung bestimmter Schwerpunktaufgaben der landwirtschaftlichen Produktion. Der von der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften beschrittene Weg zur Herausbildung einer sozialistischen Akademie wird die Agrarwissenschaftler befähigen, den höheren Anforderungen der neuen Etappe der sozialistischen Landwirtschaft gerecht zu werden.

Von großer Bedeutung für die Verbesserung der wissenschaftlichen Leitung der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe war es, daß sich in der Zeit von 1958 bis 1961 die Anzahl der LPG-Mitglieder mit Hochschul- und Fachschulabschluß um weitere 7000 erhöhte. Darüber hinaus qualifizierte sich ein großer Teil der Genossenschaftsbauern, der Landarbeiter und Traktoristen zu Meistern der Landwirtschaft, Facharbeitern oder Spezialisten.